Wäsche-Fabrik Adolf Sternfeld Halle a. S.
Fernruf 2042. Gr. Ulrichstr. 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5 % Rabatt

Einfache, gediegene, Elegante luxurieuse
Braut- u. Kinder-Ausstattungen
streng reelle, billigste Bedienung bei besten Qualitäten.
Auf Wunsch Katalog, Auswahl- u. Mustersendungen sowie Kosten-Anschläge zu Diensten.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

§ **Berlin**, 4. März.

Auf der Tagesordnung steht der **Militäretat**. — Zum Titel Kriegsminister nimmt zunächst das Wort

Abg. **Müller**-Fulda (Ztr.): Meine Herren, $4\frac{1}{2}$ Millionen Mark haben wir an diesem Etat abgesetzt. Die Vermehrung der Unteroffizierstellen haben wir gestrichen. Für den nächsten Winter haben wir eine neue Militär-Präsenz-Vorlage zu erwarten. Die Regierung hat hoffentlich die Ueberzeugung gewonnen, daß sie eine lange Probezeitbewilligung gleich auf 5 bis 7 Jahre nicht braucht. So viel Vertrauen sollte die Regierung zum Reichstage haben, daß dieser jederzeit alles wirklich Erforderliche bewilligt. Redner spricht vom Platze und ist in seinen weiteren Ausführungen auf der Tribüne nicht verständlich. Nur so viel hört man, daß er besonders auf die Oberstleutnantsgehälter näher eingeht und dabei unter anderem betont, wir müßten uns nach den finanziellen Verhältnissen richten und nur unabweisbare Notwendigkeiten bewilligen. Eine gewisse Beruhigung hätten wir, daß wir nicht in Verhältnisse hineinsteuerten, die dem Deutschen Reiche Gefahr bringen könnten.

Abg. **Bebel** (Soz.): Ich freue mich, daß in der Frage der Militärmißhandlungen bis in die Reihen der Rechten hinein die Ueberzeugung platzgreift, daß etwas geschehen müsse. Obwohl die beantragten Resolutionen zu dieser Frage erst bei einem späteren Kapitel erörtert werden sollen, muß ich doch schon jetzt einige Bemerkungen dazu machen. Der Kriegsminister hat neulich angedeutet, daß die Soldaten von den Sozialdemokraten zu einem gewissen passiven Widerstand angereizt würden. Davon kann tatsächlich keine Rede sein, denn jeder Sozialdemokrat und jeder Soldat weiß, daß dem Vorgesetzten solchem passiven Widerstande gegenüber genug Mittel, den Betreffenden zu trietzen, zu Gebote stehen. Nicht nur über die Mißhandlungen, sondern über noch ganz andere Dinge sind in neuerer Zeit Beschwerden laut geworden. Begreiflich ist, daß da in den oberen Kreisen ein gewisses Mißbehagen um sich greift. Und daraus ist auch zu verstehen, daß der Kriegsminister neulich gebeten hat, nicht immer den an die Oeffentlichkeit gelangenden Kritiken inaktiver Offiziere Glauben zu schenken. Diese Kritiken sind der Heeresverwaltung offenbar ganz besonders unangenehm. Weshalb soll aber gerade die Armee im Gegensatz zu allen anderen Ressorts vor Kritik geschützt sein! Es ist das um so weniger angezeigt, je mehr sich die Umwälzungen innerhalb der Armee in neuerer Zeit häufen und je mehr sich die Armee im ihrem Gefüge von der vor 30 Jahren unterscheidet. Damals setzte sich das Heer hauptsächlich zusammen aus Elementen, die der Landwirtschaft angehörten und die zweifellos gegenüber der industriellen Bevölkerung als inferiore angesehen sind. (Lachen rechts.) Selbst Caprivi hat anerkannt, daß die Sozialdemokraten gute Soldaten sind. (Sozialdemokraten sind zweifellos von höherer Intelligenz. (Stürmisches Gelächter rechts.) Ja wohl, um Sozialdemokrat zu sein, muß man schon eine höhere Intelligenz besitzen. (Erneute stürmische Heiterkeit.) Freilich kriegen die Sozialdemokraten keinen Gefreitenknopf und das trägt nicht dazu bei, die Qualität des Heeres zu heben. (Lachen.) Unvereinbar ist auf der einen Seite das Verlangen nach Kadavar-Gehorsam, auf der andern die Notwendigkeit, daß der Mann in jeder Lage sich zu helfen verstehe und müsse, was er tun müsse. Hat doch selbst ein aktiver kommandierender General, Meerscheidt-Hüllessem, geschrieben: „Auch heute noch kann uns Jena eine Mahnung sein, uns von den Fesseln einer exkarrien Ausbildungsmethode zu befreien." Schreibt so ein aktiver General, so ist es für eine Volksvertretung verdammte Pflicht und Schuldigkeit, den Finger auf diese Wunde zu legen. Die Ausbildung ist zu sehr auf die Parade zugeschnitten. Im Zusammenhang hiermit kommt Redner wieder zurück auf die Mißhandlungen, die mitverschuldet werden durch die mangelhafte Aufsicht und deren zu milde Ahndung. Er berührt dabei auch die Häufung von Selbstmorden, das Beschwerdewesen, welcher Mut dazu gehöre, sich zu beschweren usw. Redner verweist weiter auf die „Erstklassigen Menschen" des Grafen Bandissin. Wäre nicht wahr, was dieser Mann geschrieben . . . (Rufe rechts: Ein Lump!) Ich konstatiere, daß Sie einen Mann aus einem der ältesten Adelsgeschlechter einen Lumpen nennen! Wäre nicht wahr, was derselbe über Zustände in Offizierskreisen schreibt, so müßte doch der Kriegsminister sofort eine Anklage herbeiführen. (Rufe: Ist nicht Militär.) O, das ist doch kein Hinderniß, einen Weg zu finden! Weiter verbreitet sich Redner über Duelle in der Armee, Schulden im Anschluß an das Bandissinsche Buch, dann über die fortgesetzten Uniformänderungen, Kummerfalte, elektrische Helmspitze, Litzen, Schnüre. Im Volke herrsche die Ansicht, daß, wenn im Ernstfalle unsere Armee ebenso geführt wird, wie jetzt bei den Manövern, uns dann die Niederlage gewiß sei. Die Schaustellungen sind heute die Hauptsache. Weiter entwickelt Redner seinen bekannten Standpunkt zu Gunsten des Milizsystems.

Kriegsminister **v. Einem**: Der Vorredner hat einen großen Teil der Zeit ausgefüllt damit: man hat gesagt, es wird mir erzählt, ich habe gehört usw., es ist unerhört usw. Er hat alle Kamellen erzählt, zum Teil war es der barste Unsinn. Er sprach von einem kommandierenden General in Allenstein; es gibt dort gar keinen! (Heiterkeit.) Ein Divisions-Kommandeur, den er nannte, soll verabschiedet sein. Nun, der Mann ist kommandierender General geworden. Auch von einem Fall, der den General Bissing in Münster betraf, weiß ich garnichts. Niemand hat mehr Interesse daran, den Mißhandlungen abzuhelfen, als die Heeresverwaltung selbst. Andrerseits hat keine Partei weniger Interesse daran, im Heere bessere Zustände zu schaffen, als die sozialdemokratische Partei. (Lebhafter Widerspruch links.) Wenn Leute so verhetzt werden wie Ihre Leute z. B. auf dem Dresdener Parteitage, so müssen die Gegensätze auf einander platzen. Wenn Leute mit solchen Auffassungen in das Heer kommen, so sind sie selber Schuld an den Mißhandlungen. (Lebhafte Unruhe links.) Wir können durchaus in der Armee Kritik brauchen, sie hat uns sogar sehr genützt. Aber eine solche Kritik ist nur schädlich, die es so darstellt, als taugte in der Armee garnichts mehr. Redner exemplifiziert auf die Kritiken im „Berl. Tageblt.". Angeblich sind dieselben immer von Liebe zur Armee diktiert. Aber die Liebe geht dabei manchmal eigentümliche Wege. Es wird dort als Fehler der Heeresverwaltung nicht Untätigkeit, sondern Vielgeschäftigkeit bezeichnet, auch wird von Irrgängen der Verwaltung gesprochen und behauptet, diese sei seit Jahren auf dem bequemen Alten stehen geblieben. Ja, das ist doch ein Widerspruch. (Heiterkeit.) Solche Kritik ist nicht ernst zu nehmen. Ein von Bebel erwähnter Erlaß, wonach inaktive Offiziere ihre Uniform verlieren würden, wenn sie ohne Erlaubnis schrieben, ist mir unbekannt. Die Meerscheidt'sche Kritik ist freimütig, kenntnisreich, aber sie trägt doch mit etwas zu schwarzen Farben auf. Ganz falsch ist es, daß die Parade Selbstzweck sei. Aus dem Generalstabe selbst ist jetzt eine Kritik hervorgegangen, die sich sehr scharf dagegen wendet, die Instruktionen schematisch anzuwenden, ohne Rücksicht auf ihren Geist. Das ist eine berechtigte Kritik. Daß die Sozialdemokraten die intelligentesten, besten Soldaten seien, ist doch nur mit Einschränkung richtig. Der Sozialdemokrat ist ein guter Soldat, so lange es ihm paßt. Kommt aber eine Zeit, wo es darauf ankommt, wie es im Herzen eines solchen Soldaten aussieht, was mache ich dann mit einem solchen Mann! Mir ist ein weniger intelligenter, ein religiöser und königstreuer Soldat, wenn er auch weniger gut schießt, lieber als ein Sozialdemokrat. (Unruhe links.) Die Gesinnung ist die Hauptsache! Auf die Beförderung von Sozialdemokraten zu Unteroffizieren, wie Bebel sie empfiehlt, lassen wir nicht hinein. Wir folgen da dem Beispiele, dem berühmten Muster der Sozialdemokratie, daß — gleichviel ob intelligent oder nicht — was nicht wasserdicht ist, herausfliegt. (Heiterkeit.) Nun Jena! Was ist denn Jena? Jena ist eine Schlacht, die Preußen verloren hat wie manche andre! (Rufe: Na, na!) Warten Sie doch ab! Niemand hat auf diesem Schlachtfelde seine Ehre verloren. Der Zusammenbruch kam später. Es steht fest, daß viele Offiziere, die ihre Festungen übergaben, vorher Anträge gestellt und erklärt hatten, die Festungen seien unhaltbar. Der Zusammenbruch des Staates erfolgte, weil das Volk damals nicht Anteil nahm an den Staatsinteressen, sondern weil für dasselbe Ruhe die erste Bürgerpflicht war. (Gelächter links.) Heute ist ein Jena nicht möglich, es sei denn, daß von gewissen Parteien dem Volke alle Vaterlandsliebe aus der Brust gerissen wird. (Lachen links.) Nur die Zahme der Sozialdemokratie könnte was nach Jena führen. Der Erbprinz von Meiningen als kommandierender General, auf den Bebel Bezug nahm, ist nicht verabschiedet, sondern ist heute Armee-Inspekteur. Redner erklärt weiter bezüglich des von Bebel erwähnten Heidelberger Falles, es habe sich dort um Aufruhr gehandelt. Disziplin sei die erste Grundlage der Armee. Wenn Bebel Pirna mit Forbach vergleicht, so hat er Forbach überhaupt nicht verstanden. In Forbach war beinahe alles auf! In Pirna dagegen, was da vorging, will ich hier nicht sagen, da Damen anwesend sind. Ich erinnere nur an das, was der sterbende Valentin dem Gretchen gesagt. (Gemeint sind die Worte: „Und wenn Dich erst ein Dutzend hat — So hat Dich auch die ganze Stadt." Die Red.) Damit ist alles gesagt. (Heiterkeit.) Das letzte Bollwerk des Staates (Rufe links: ist die Armee!). (Heiterkeit.) Nein, ich habe höhere Bewerfte. Das letzte Bollwerk sind die köstlichen Schätze im Herzen des Bürgertums, des Arbeiterstandes, des Adels, — dann erst kommt die Armee! Und diese stützt sich auf das Offizierkorps. Das ist der Erzieher der Armee, der Blüte der Nation. (Gelächter links.) Ja wohl, das Offizierkorps hat sich den Dank des Volkes verdient. Noch nie ist es so mit Schmutz beworfen worden, wie es letzthin seitens des Simplicissimus geschehen ist. Glauben Sie, daß irgend ein andrer Stand so bereit wäre und so im Stande wäre, die Führerschaft zu übernehmen? Der Geist des Offizierkorps ist heute noch ein guter. Seiner Zeit bestanden heftige Streitigkeiten zwischen Gneisenau und York. 1866 schrieb Steinmetz an Moltke: Ich verstehe Ihre Strategie nicht. Er hat sie vielleicht auch nach den Siegen nicht verstanden. (Heiterkeit.) Ich will Ihnen damit nur zeigen, wie vorsichtig man mit einer Kritik sein muß! Wir haben auf 1000 Dinge Rücksicht zu nehmen, die der Betreffende, der kritisiert, gar nicht beurteilen kann. Das gilt auch von Herrn Bebel und den Manövern. Die Manöver entbehren niemals eines großen Zuges. Auch da bitte ich also, vorsichtig zu sein. Das große Gefüge des Heeres wird zusammengehalten durch die sittliche Pflicht. Sorgen Sie, daß jeder sich dieser sittlichen Pflicht unterwirft und seine Schuldigkeit mit Freuden tut, eingedenk des Wortes: Ans Vaterland, ans teure schließ dich an, da sind die starken Wurzeln deiner Kraft! (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Heyl zu Herrnsheim** (ntl.) tritt nach einer Polemik gegen die Sozialdemokraten für Herstellung der von der Budgetkommission gestrichenen Unteroffizierstellen ein und befürwortet die von ihm eingebrachte Resolution betr. die Ueberführung der Unteroffiziere in Heer und Marine.

Abg. **v. Normann** (kons.) wirft dem Abg. Bebel vor, die Zustände in der Armee von einem ganz einseitigen Standpunkte zu betrachten. Wir bringen dem Heere und besonders den Unteroffizieren nach wie vor unge schmälertes Vertrauen entgegen. Um den Mißhandlungen zu steuern, ist das beste Mittel Besserstellung der Unteroffiziere. Auch der Offizierstand verdient nach wie vor Vertrauen trotz mancher betrübenden Vorkommnisse.

Abg. **Müller**-Meiningen (frs. Vp.): Der Kriegsminister hat die Vorgänge von 1806 ganz falsch geschildert. Wir waren damals mit unserer Armee auf den Lorbeern Friedrich des Großen eingeschlafen. Der Gamaschenknopf trug die Schuld an dem Zusammenbruch, nicht das Bürgertum. Gegen den Willen des Königs hat sich das Volk 1813 erhoben und den Staat wieder herausgehauen.

Kriegsminister **v. Einem**: Bei Jena war unsere Armee der neuen Kriegsweise des Gegners tatsächlich nicht gewachsen, sie stand damals nicht auf der Höhe der kriegsmäßigen Ausbildung. Was 1813 anlangt, so war der damalige Aufschwung des Volkes das Großartigste, was je ein Volk leisten kann. Die Entführung der Schnüre auf den Paletots habe ich als Minister unterschrieben, weil tatsächlich der Offizier im Paletot in seinem Range nicht erkannt werden kann. Der Minister sucht dann noch verschiedene Aenderungen der Uniform als zweckmäßig zu rechtfertigen.

Der bayrische Generalmajor **v. Enders** erklärt dem Abg. Müller-Meiningen, Bayern sei gar nicht verpflichtet, alle Uniformänderungen Preußens mitzumachen. Wenn es doch meistens geschehe, so beweise das, daß die preußischen Einrichtungen zweckmäßig seien.

Abg. **Jannez** (Ztr.) fragt nach den Meyer Wasserverhältnissen.

Nach einer Entgegnung des Geh. Rat **Holley** vertagt sich das Haus. Sonnabend Fortsetzung.

Marktbericht.

Sonnabend, den 5. März.

Eier pro Mandel	0,90–1,10 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05–0,15 Mk.
Butter pro Pfund	1,10–1,20 „	Tomaten pro St.	0,05 „
Honig im Waben p. Pfd.	1,50–1,60 „	Birnen pro Mandel	0,75–1,20 „
Speiseöl pro Liter	0,15–0,18 „	Kepfel pro Mandel	0,25–1,00 „
Kartoffeln 5 Liter	0,28–0,35 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25–0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,15–0,40 „	Gett. Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,30 „
Wirsingkohl pro Stück	0,08–0,10 „	Kaninchen p. St.	0,80–1,20 „
Kohlrabi pro Stück	0,05–0,10 „	Enten pro Stück	2,25–3,80 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10 „	Gänse pro Stück	4,00–8,00 „
Weißkohl per Stück	0,10–0,30 „	Hähne pro Stück	1,50–2,50 „
Rotkohl per Stück	0,10–0,25 „	Hühner pro Stück	1,50–2,25 „
Braunkohl pro Stück	0,05 „	Tauben pro Paar	0,80–1,20 „
Kohlrüben pro Stück	0,05–0,08 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Warnung vor Fälschung
weder in Pillen noch in Pulverform noch mit Cacao gemischt, sondern
nur in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist
Dr. Hommel's Haematogen echt.

Grösstes Spezial-Teppichhaus.

Unser enorm grosses Lager ist mit allen **Neuheiten** ausgestattet und bietet

Teppiche

in allen Grössen, allen Qualitäten und für jeden Geschmack passend zu denkbar niedrigsten Preisen. Jeder Käufer wird bei uns die Ueberzeugung gewinnen, dass er

Teppiche

am besten und billigsten im Spezial-Geschäft kauft.

Ein grosser Posten zurückgesetzte Teppiche

wird zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben.

Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Spezial-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum, Tapeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040306031/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen im Schulgrundstück Handwerkerschule, Gutjahrstraße.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr beginnt am 11. April 1904.

I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**	Schulgeld halbjährl. Mk.	Dauer d. Kursus Mon.	Std. p. Woche
a) Handarbeitskursus:			
Derselbe umfaßt: Nähen, Flicken, Stopfen, Kunststopfen, Namensticken, Zeichnen von Gewebemustern und Buchstaben.	15	6—12	2×3
b) Maschinen- und Wäschenähkursus:			
Derselbe umfaßt: Praktische Uebungen im Maschinennähen, Anwendung der Hilfsapparate, Kenntnis der Maschine und ihrer einzelnen Teile. Bemerkungen über etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten und Verhüten derselben. Reinigen und Oelen, Zuschneiden, Nähen und Schnittzeichnen aller Wäschegegenstände, sowie 3 Stunden Zeichnen zu Verzierungsmustern auf Grund des Naturzeichnens	20	6—12	12
c) Schneiderkursus:			
Derselbe lehrt das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren sowie das Anfertigen und Garnieren aller vorkommenden Kleidungsstücke und Zeichnen von Kleiderbesätzen, Skizzieren von Kleidern rc.	20	6—12	13
d) Putzkursus:			
Derselbe umfaßt das Anfertigen von Rüschen, Schleifen, Häubchen, Fichus rc., das Garnieren von Hüten und das Modernisieren	15	6—12	4
II. Abteilung: Kunstgewerbliche Fächer.			
Kursus für Kunststickereien:			
Derselbe umfaßt alle gleich- resp. doppelseitigen Techniken, Knüpfen, Klöppeln, Spitzennähen, Reticella, Durchbracharbeiten, Weißstickerei, Schweizer à jour, Rotstickerei mit Spitzenstichen, Anlegearbeit, Nadelmalerei, Goldstickerei, Applikation, Gobelinwickerei im Handrahmen und auf dem Webpult, Brandmalerei, Holzschnitzerei, Lederarbeiten	15	6—12	9—12
Kunstgewerbliches Zeichnen und Malen	15	6—12	6—9
Aufzeichnen auf Stoffe, Applikationseinrichtung, Stechen der Unterlagen zur Metallstickerei	10	6	8
III. Abteilung: Handarbeitslehrerinnen-Seminar.			
Theoretische und praktische Erlernung des methodisch geregelten Handarbeitsunterrichts. Pädagogik, Deutsch, Aufsatz, Rechnen, Zeichnen	50	12	16
IV. Abteilung: Handelsschule.			
Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Geographie, Deutsch, Rechnen, Französisch, Englisch, Stenographie, Schreibmaschine	30	12	20
V. Abteilung: allgemeinbildende Fächer.			
Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre	15	6—12	3×2
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Schneidern, Putz u. s. w.	30	6—12	24—30

Gesuche um Schulgeldermäßigung sind an den Schulvorstand zu richten.

Anmeldungen nimmt bis zum 15. März die Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 9—10 Uhr in der Handwerkerschule entgegen.

Halle a. S., den 25. Januar 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Osteraufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium nebst Vorschule.

Das Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April. Aufnahme-Prüfungen** für Gymnasium und Vorschule: **Dienstag den 12. April, von 8 Uhr vorm. ab. Dienstag den 12. April, 12 Uhr Eröffnungsfeier** in der Aula.

Die **Vorschule** beginnt **Mittwoch den 13. April, 8 Uhr vormittags.**

Die nach O 3 **aufgenommenen Schüler** versammeln sich am **Mittwoch den 13. April, 9 Uhr in der Aula.**

Zu **Anmeldungen** ist Herr Direktor Dr. **Friedersdorff** täglich von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

b) Städtische Oberrealschule.

Das Sommerhalbjahr 1904 beginnt am

Dienstag den 12. April, vormittags 8 Uhr

mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen nimmt Herr Direktor Dr. Schotten wochentäglich in seiner Sprechstunde (11 bis 12 Uhr) entgegen.

c) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April, vormittags 8 Uhr.** Die **Prüfung** der angemeldeten Schülerinnen findet um **9 Uhr** im Zeichensaale statt, die **Aufnahme** der Schülerinnen der X. Klasse **Mittwoch den 13. April, 10 Uhr** in der Aula.

Anmeldungen von Schülerinnen werden alltags von 12 bis 1 Uhr und in den Ferien Montag den 11. April, von 10 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Schulhauses, Alte Promenade 21, von Herrn Direktor Dr. Biedermann entgegengenommen. Geburts- und Impfschein sind vorzulegen.

Halle a. S., den 23. Januar 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S., Charlottenstr. 15.

1. Das **neue Schuljahr (Sommerhalbjahr 1904)** beginnt, wie bei sämtlichen städtischen Schulen, **am Dienstag den 12. April.**

2. **Vom Schulleiter, Mittelschuldirektor Grothe,** wird an allen Schultagen während der Sprechstunden Auskunft über die Schule erteilt und **Anmeldungen neuer Schüler** werden von demselben schon jetzt **täglich von** $11^1/_4$—12 Uhr **im Rektorzimmer Charlottenstraße 15** entgegengenommen. Es empfiehlt sich, die Anmeldungen neuer Schüler **möglichst frühzeitig** zu bewerkstelligen, damit ihre Unterrichtsstunden in diejenige Zeit gelegt werden können, in der die jungen Leute am besten in den verschiedenen Geschäften entbehrlich und abkömmlich sind.

3. Zur Aufnahme gelangen:

1. **Fortbildungsschulpflichtige** (nach dem 30. September 1887 geborene) **Kaufmannslehrlinge.** Die Anmeldung bei der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule befreit von der Verpflichtung, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen.

2. **Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge,** auch solche, die den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst erworben haben.

3. **Sonstige in Drogenhandlungen beschäftigte Lehrlinge.**

4. **Gehilfen und andere junge Kaufleute,** die sich in einem oder mehreren der nachstehend verzeichneten, speziell kaufmännischen, fremdsprachlichen oder technischen Lehrfächer weiterbilden wollen.

5. **Nichtkaufleute nur, soweit** sie die lehrplanmäßige theoretische kaufmännische Fachbildung, wie sie die Schule übermittelt, erstreben, oder in der englischen und französischen Sprache und Korrespondenz und den technischen Unterrichtsgegenständen: Schnellschönschreiben, Rund- und Zierschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Ausbildung suchen.

4. **Der Lehrplan** umfaßt folgende Lehrgegenstände: Kaufm. Rechnen, Deutsch, Handelslehre, Handelsbriefwechsel (Korrespondenz) und Kontoribbungen, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde, Englisch und englischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Französisch und französischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Schnellschönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Rund- und Zierschrift, Maschinenschreiben, Drogenlehre (Botanik, spezielle Drogenlehre, Chemie).

Die städtische Kaufmännische Fortbildungsschule bietet Angehörigen des Handels- und Gewerbestandes Gelegenheit, sich eine den gesteigerten Anforderungen der heutigen Zeit entsprechende Bildung in den kaufmännischen Lehrfächern zu verschaffen. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres ist die Organisation der Schule vollständig ausgebaut.

5. **Die Mindestzahl der Unterrichtsstunden** beträgt wöchentlich **sechs** für die fortbildungsschulpflichtigen Schüler, für alle übrigen wird sie nach Uebereinkunft festgesetzt. Die Höchstzahl der Lehrstunden ist unbeschränkt.

6. Die **Unterrichtszeit** ist für das **Sommerhalbjahr auf vormittags von 6—9 Uhr,** oder **nachmittags von 3—6 bezw. 7 Uhr,** oder auf **vor- und nachmittags** angesetzt worden.

7. **Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesamten Unterricht 15 Mark.**

Nur für den Unterricht im **Maschinenschreiben** sind noch außerdem im ersten Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) = 10 Mark, im zweiten Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) = 5 Mark zu entrichten. Für Nichtpflichtige kostet jede sonstige Jahresstunde = 40 Unterrichtsstunden = 5 Mark. Das Schulgeld wird **halbjährlich vorausbezahlt.**

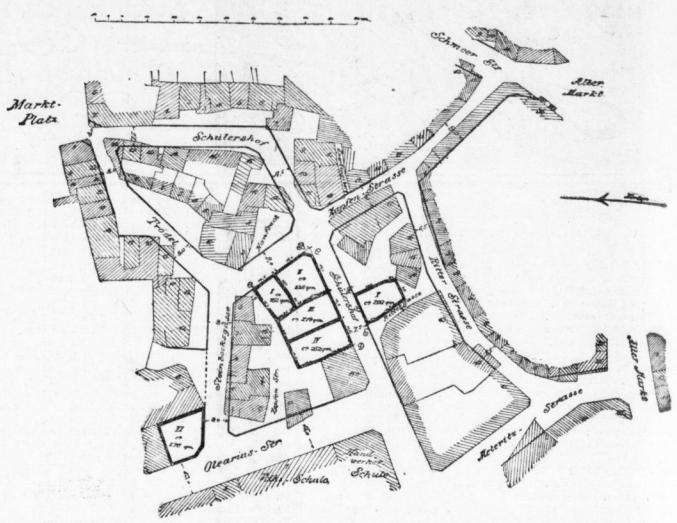
8. Gesuche um Schulgeldermäßigung sind an das Kuratorium der Schule zu richten.

Halle a. S., den 21. Januar 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Die auf dem beigedruckten Parzellierungsplan näher bezeichneten, der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, am Schulerhof und an der Zapfenstraße bezw. der Steinbockgasse in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes belegenen sechs Baustellen von 162 bis 276 Quadratmeter Flächeninhalt sollen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Parzellirungs-Plan für das Trödel-Viertel.



Hierzu ist Termin auf

Montag den 11. April d. Js., vormittags 9 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstraße 1, 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A, Rathausstraße 1, 1 Zimmer 78, zur Einsicht ausliegen, auf Wunsch aber auch auswärts Wohnenden durch die Post zugesandt werden.

Halle a. S., den 10. Februar 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1904 beginnt für die Abend- und Sonntagsklassen am 10. April, vormittags $7^1/_2$ Uhr, für die Maschinenbauklasse, für die Tagesklassen für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen, sowie für alle übrigen Tagesklassen am 11. April, vormittags 10 Uhr.

Anmeldungen zu den Tagesklassen werden an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors, zu den Abend- und Sonntagsklassen am 7., 8. und 9. April von 7—9 Uhr abends in Klasse Nr. 12 der Handwerkerschule entgegengenommen. Aufnahmen in die Unterklasse der Maschinenbauschule finden nur im Oktober statt. Zur Aufnahme in die Oberklasse dieser Abteilung sind diejenigen Kenntnisse erforderlich, die in der Unterklasse erlangt werden; dieselben sind in einer Aufnahmeprüfung nachzuweisen.

Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für 2—6 wöchentliche Unterrichtsstunden 3 Mark, für 7—12 wöchentliche Unterrichtsstunden 4 Mk., für den vollen Tagesunterricht bis zu 36 wöchentlichen Stunden 25 Mark und für die Maschinenbauklasse und die Tagesklassen für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen 30 Mark halbjährlich.

Der Lehrplan umfaßt folgende Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, Aquarellieren, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Bauconstruktionslehre, Fachzeichnen, Elektrotechnik, Maschinenlehre, Modellieren, Schnitzen, Dekoratives Malen, Formenlehre, Rund- und Zierschrift, Mathematik, Mechanik, Naturlehre und gewerbliche Buchführung.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Brumme kostenlos abgegeben.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitergehende Ausbildung im Zeichnen anstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Halle a. S., im Februar 1904. **Das Kuratorium der Handwerkerschule.**

Städtische Handwerkerschule Halle a. S.

Die Tagesklassen für **dekoratives Malen** und **kunstgewerbliches Zeichnen** bieten **Dekorationsmalern, Lithographen** und **Kunsthandwerkern** (Kunstschlossern, Bau- und Möbeltischlern, Modelleuren rc.) Gelegenheit zur Ausbildung im technischen und kunstgewerblichen Zeichnen, Modellieren und anderen Fächern. Schulgeld 30 Mark halbjährlich. Beginn des Sommerhalbjahres am 11. April. Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt.

Halle a. S., den 23. Februar 1904. **Das Kuratorium der Handwerkerschule.** Brendel.

Bekanntmachung.

Gesuche um Erlaß bezw. Ermäßigung des Schulgeldes für das Schuljahr 1904/05 sind mit genauer Angabe des Namens, des Alters und der Klasse der Schüler bezw. Schülerinnen bis zum 15. März d. Jrs. dem Leiter der betreffenden städtischen Schule einzureichen. Später eingehende Gesuche können nur in besonders dringenden Fällen berücksichtigt werden.

Halle a. S., den 2. Februar 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Der Preis der **Gaskoke** beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:

für das hl **zerkleinerte Koke** 1,10 Mk.
" " " **grobstückige** " 1,— "
" " " **Schmiedekoke** 0,80 "

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 1. August 1903.

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Krausenstraße 5 und Unterplan 12 lagernden **Altmaterialien,** als:

Guß-, Schmiede- und Schmelzeisen, Brandguß, Messing- und Rotguß, Eisen- und Zinkblech, Bleiasche, Brenzglas, Preßtücher, Gehäuche, Ruße und Putztücher,

sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Donnerstag den 17. März cr., mittags 12 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Altmaterialien" versehen in unserm Büreau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen und Angebotsformulare entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. März 1904.

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwilligst erteilt.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Eise.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Hilfe g. Blutstock. **Timerman,** Hamburg, Fichtestr. 33.

Voll Kraft und Mark,

bekömmlich und ausgiebig sind die Marken

Kakao vero	$^1/_2$ kg	3 Mk.
„ Fortuna	2	„
Kakao Juno	2.40	Mk.
„ Apollo	1.60	„

Hartwig & Vogel, Dresden-A.

Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.

Vertreter für Halle: **Friedr. Kohl,** Jacobstr. 4.

Christian Voigt,

Leipzigerstr. 16

jetzt.

Hüte, Handschuhe, Krawatten, Wäsche.

Neueste Formen.

Große Auswahl.

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Dr. Weber's **Arnicaöl** als wirksamstes und unschädlichstes Hausmittel gegen Hautausschlag und Schuppenbildung, in Flaschen a 75 u. 50 Pfg. bei: **M. Waltgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30 u. **Heinbold & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040306031/fragment/page=0002

Alle **per 1. April** und früher fälligen **Coupons** lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Unentgeltliche, unparteiische Auskunft über alle Effekten.
Versicherung gegen Kursverlust. — Verlosungskontrolle.
Diskontierung guter Wechsel.
Annahme von Bareinlagen.
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Friedmann & Weinstock
Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Filiale: Weissenfels a. S.
Stahlkammer.

Zur Anlage v. Mündelgeldern i. Preussen zugelassene
3½% Rhein. Provinz.-Anl.
3½% Westfäl. Provinz.-Anl.
3½% Preussische Pfbf.-Bk.-Kommunal-Obl.
geben wir **ohne Berechnung** von Spesen ab und offerieren gleichfalls **spesenfrei**
3½%, 3¾% u. 4% Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.
Spezial-Abteilung für **Kuxe.**

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschenken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstr. 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst“; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus“ oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Psychischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lehre zu erwecken:

Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Ändert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Heilmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Lampenfieber 2c., zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 59/60, Berlin W. 172

Man ersucht um Zusendung von 5 Pf.-Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben.

P. 18.

Nistkasten
für Stare, Meisen, Rotschwänzchen, Fliegenschnäpper etc., genau nach Vorschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt gefertigt; Anbringungsanleitungen gen. Vereins gratis. Vereinen und Abnehmern grösserer Posten Rabatt.
Karl Schumann,
Halle, Gr. Steinstraße 30.

Selbstgekochtes reines süsses Pflaumenmus
I. Qualität Pfd. 25 ₰,
II. „ „ 20 ₰.
in Eimern u. zentnerweise für Wiederverkäufer billigst.

ff. Himbeer-Marmelade
pr. Pfd. nur 40 u. 50 ₰,
in Eimern bedeutend billiger.

Aprikosen-, Erdbeer-Marmelade,
ff. gem. Marmelade Pfd. 30 ₰,
rhein. Apfelgelee u. Apfelkraut,
feinst. Thüring. Blütenhonig,
das Feinste. Pfd. nur 100 ₰,
feinster Mohrrübensaft
pr. Pfd. nur 20 ₰ empfiehlt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Sanatogen
zur **Stärkung der Nerven**
zur **Kräftigung des Körpers.**
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Illustrierte Broschüre auf Wunsch gratis und franko.
Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.
Aktien-Kapital 9,000,000 Mark.
Reserven ca. 2,130,000 Mark.

Hiermit gestatten wir uns, unsere **Tresor-Einrichtung** mit **Stahlkammer** und vermietbaren Schrankfächern, sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Grösse (für Wertgegenstände, Silber, Pretiosen) geneigter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als:
An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze
bestens empfohlen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Grosse Steinstrasse Nr. 75.

Haben Sie Verdruss?
mit ihrer Uhr, wenden Sie sich an
Sparmann's
Uhrenfabriklager,
Gr. Steinstr. 47,
dessen billige Reparaturpreise, sowie vorzügliche Arbeit seit langen Jahren ein gutes Renommé besitzen.

Neue Feder	1,— Mk.
Neuer Zylinder	2,50 „
Neuer Deckstein	—,50 „
Neue Spiralfeder	1,25 „
Reinigen d. Uhr	1,50 „

Glas 15 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg., Kapsel 15 Pfg.
Sämtliche Arbeiten werden von nur **ersten** Gehülfen ausgeführt und leiste auf jede Reparatur **1 Jahr Garantie. Verkauf** zu ungewohnt billigen Preisen.

Täglich frisch
unübertroffen an Güte u. Geschmack
ff. Pfannkuchen,
ferner
als bekannte Halleche Delikatesse
ff. Matzkuchen
Silb. Medaille. Silb. Medaille.
sowie
eine noch große Auswahl von hochfeinem
Streusel-, Mandel-, Apfel-, Mohn-, Napfkuchen und div. Zwiebacksorten.
Sonntags von früh an u. bei Bestellung jederzeit frisch:
ff. Speckkuchen
empfiehlt
Fernsprecher 2384. **H. Elitzsch,** Steg 9.
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Fein-Bäckerei m. elektr. Betrieb.
Bestellungen prompt.

Jalousien
und
Rolläden
aller Systeme.
Rollwände.
Holzdrahtrouleaux.
Reparaturen.
Hallesche Jalousien- und Rolläden-Fabrik
Franz Rudolph & Co.,
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

Polstermaterial:
Werg, Alpengras, Nägel, Schnüre, Federn, Sofabezüge, Matratzenbezüge kaufen Sie billig bei
Fr. Schäfer, Dachrigstr. 2.

KRONE-GLÜHKÖRPER,
hervorragend vorzügliches Fabrikat, brennt in den Strassen Berlin's, in Hamburg, Hannover und den meisten Grossstädten des In- und Auslandes. Unerreicht in Leuchtkraft, Leuchtdauer und Festigkeit.
Vertreter für Halle a. S.: H. Bettels.
„Krone“ Gasglühlichtgesellschaft m. b. H., Berlin SO.,
Köpenickerstr. 56/57.

Ausverkauf.
Wegen Umzug stelle ich bis 1. April einen großen Posten **erstklassiger Fahrräder** zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.
Man versäume diese sehr günstige Gelegenheit nicht.
H. Schöning, Gr. Steinstraße 67, vom 1. 4. Nr. 69.
Vertreter der weltberühmten Germania- u. Brennabor-Fahrräder.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Essen Sie nur
meine bekannten, täglich frischen, an Güte u. Geschmack unübertroffenen
Mürbteig-Kreppeln
als „Hallesche Spezialität“, 4 St. 10 ₰, vanilliert 4 St. 12 ₰, sowie
Delikatess-Pfannkuchen,
gezuckert 12 Stück 25 ₰, vanilliert 12 Stck. 50 ₰. Außerdem reiche Auswahl in **Kaffee-, Matz-, Mohn-, Apfel-, Streuselkuchen u. Bienenstichkuchen,** sowie **Dessertgebäcken** bei
Max Hänel, Geistr. 46 u. Harz 12.

Sie sparen Geld, wenn Sie unseren **Prachtkatalog** umsonst u. portofrei verlangen. Hardrader M. 95, m. Gleitschutz 70.74, m. 1 Jahr **schriftlicher Garantie.** Mit Freilauf M. 3 mehr. Nachlauf 60 Pf. Laufdecken 4.25, 4.90, 5.50, 7.50. Luftschläuche 2.75, 3.50, 4.—, m. schriftl. Garantie. Rennlaufmäntel 1.35, 2.—. Rennschläuche 1.20. Sattel 1.80. Schlösser 10 Pf. an. Fußpumpen 90 Pf., extrastark 1.20. Satteldecken 85 Pf., 1.15. Motore, Rahmen, Gonuffe, Achsen, Schalen, Zahnkränze, Kurbeln, Kettenräder, zc. staunend billig. Vertreter auch f. nur gelegl. Verkauf jedem Besitzer Reisepreisliste gratis. Hoher Rabatt
Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin 57 Alexandrinenstrasse 45

Total-Ausverkauf!
wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts.
Mein noch immerhin gut sortiertes Warenlager, bestehend in
Kunst-, Galanterie-, Leder-, Wirtschaftswaren,
sowie
Schmuck-Gegenständen,
passend für **Hochzeits-, Geburtstags-, Gelegenheits-** sowie **Konfirmations-Geschenke f. Knaben und Mädchen**
bietet Gelegenheit zu einem **sehr günstigen Einkauf,** da ich sämtliche Waren **zu und unter dem Einkaufspreise** verkaufe.
Emma Henckel,
Poststraße 12, vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

Kistenfabrik mit elektr. Betrieb
von **Wilhelm Blosfeld,** Lerchenfeldstr. 4.
Anfertigung von **Kisten** aller Art und Größe bei **billigsten Preisen.**

Für
Bruchleidende
Stuhlverstopfungsleidende
Hämorrhoidenleidende
gibt gratis Broschüre
Dr. Reimann's Maastricht 163 (Holland).
Da Ausland Doppelporto, oder für Deutschland:
Conrad Carduck, Aachen.

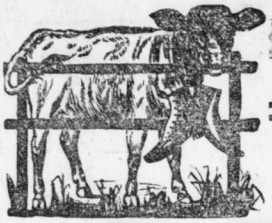
Reinigt das Blut!
Ein ganz vorzügl. vorbeugendes Hausmittel gegen **Hautausschläge,** erzeugt, od. durch eigenes Verschulden erlangter **Säfteverderbnis, Nieren und Blasenleiden,** besonders
Rheumatismus
und Blutandrang nach dem Kopfe ist der wirklich vortreffliche
Grundmann's Blutreinigungstee,
ges. geschützt. Viele Dankschreib. Paket 50 ₰, 5 Pakete 2 ℳ, 25 Pakete 7,50 ℳ. Unter 5 Paketen wird nicht versandt. Nur echt zu beziehen durch
Apotheker **Grundmann,**
Berlin SW., Katzbach-Straße 10.
1 Fl. Rheumatismusöl 1 Mark,
½ Fl. 3 Mk.

Gesundheitsmittel
(Musterlestampf)
Bitteren, befördert in Gegenwart Kinderes heilt schnell u. sicher **Julius Wolff,** Halleschegallerstr. 16, Berlin. Atteste von Geheimrat Prof. Esmarch, Billroth, Nussbaum, Wagner 2c. werden zugesandt.

Kartoffeln.
Verschied. Sorten prima Speisekartoffeln für Händler und Private empfiehlt billigst
Böhme, Dessauerstr. 48a.

Wir suchen per sofort einen gewandten, repräsentablen Herrn als
Inspektor
auf Bearbeitung eines größeren Teiles unseres Bezirkes bei festen hohen Bezügen. Ausführliche Offerten von nur bestempfohlenen Herren erbittet zunächst schriftlich
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Sub-Direktion Leipzig, Thomaskirchhof 14.
Herm. Scharf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040306031/fragment/page=0003



Schuhwaren

in Boxkalf-, Kalb-, Roßleder u. s. w., für Herren, Damen und Kinder.

Lack- und Ballschuhe von 1.50 Mark an.

Zur Konfirmation große Auswahl aller Sorten Schuhwaren. Anerkannt billige Preise.

Führe hauptsächlich genagelte Schuhwaren, die sich durch tadellosen Sitz und Dauerhaftigkeit auszeichnen.

Ausgabe von Konsummarken und Rabatt-Sparmarken.

H. ELKAN, Kaufhaus 1. Ranges.

Bei Einkauf von 5 Mark an erhält jeder Käufer ein **Extra-Geschenk.**

Neuanfertigung nach Maß oder Probe-Korsett.

Spezial-Korsett-Fabrik Bernh. Häni,

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.

Bequeme Anprobe-Räume.

Empfehle den geehrten Damen die **grossartigsten Neuheiten** in

Damen- u. Kinder-Korsetts, Korsetts für Konfirmandinnen, Reform-Korsetts, Frack-Korsetts, Hip Spring, grade Front, Geradehalter, Büstenhalter, Umstands-Korsetts, Leibbinden.

Radfahr-Korsetts aus Dr. Jägers Wollstoff.

Korsettersatz „Johanna", Korsettersatz „Diana".

Dr. Witthauers Leibbinden, Leibbinden-Korsetts.

Korsettschoner, Korsetttücher, Untertaillen, Holzwollebinden. Monatsbinden a Dtzd. 85 Pfg.

Hartmanns Gesundheitsbinden a Dtzd. 130 Pfg.

Moosbinden, Puriabinden, Dianakissen. Hartmanns antisept. Holzwolle-Unterlagen.

Strumpfhalter, Gürtel u. Einlagen.

Jeden Mittwoch Korsettmäsche.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort und franko.

Ziehung 14., 15. und 16. April.

Genehmigt d. Allerhöchsten Erlass 300000 Lose dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein f. d. Hartstolz. u. Ausschmückung d.

Marienburg

Lose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

8840 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug im Betrage von

		M. 355,000
1	Haupt-Gewinn M.	60,000
1	Haupt-Gewinn M.	50,000
1	Haupt-Gewinn M.	40,000
1	Haupt-Gewinn M.	30,000
1	Haupt-Gewinn M.	20,000
1	Haupt-Gewinn M.	10,000
4	à 2500	10000
10	à 1000	10000
20	à 500	10000
100	à 100	10000
200	à 50	10000
1000	à 20	20000
7500	à 10	75000

Ferner empfehlen die beliebten (11 Stück Stettiner Pferde-Lose à 1 M. (10 Mark.

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.

Telegr.-Adr.: Glückmüller.

Lose in Halle a. S. bei: Schrödtel & Simon (Ernst Pegrand), Gr. Ulrichstr. 46, Arthur Kopsch, Steinstr. 26, Friedrich & Fischer, Gr. Steinstr. 28, Hermann Hoffmann, Gr. Ulrichstr. 13, Max Pfeffer (Stadt-Lotterie), Neumarkt 1, Max Sieg, Marktstr. 2, Otto Richard Hetzer, Gr. Steinstr. 7, Oscar Schröder, Leipzigerstr. 46, Paul Kettch, Gr. Ulrichstr. 36, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Jacob Pieper, Geiststr. 54, Gebhardt & Müller, Moritzzwinger 14.

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädliche Mittel**

E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, II.

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser Orient. Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900 u. Hamburg 1901,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchs-Anweisung 2 Mk., Post-Anweisung oder Nachnahme excl. Porto.

Hygienisches Institut

D. Franz Steiner & Co.,

BERLIN 4, Königgrätzerstrasse 78.

Die Frau

Dieses für jede Familie wichtigste hygienische Buch von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebamme a. d. geburtshilflich. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, ist gegen 50 Pf. in Briefm. zu beziehen von **Frau Anna Hein,** Berlin S. 47 Oranienstr. 65.

Das versiegelte

6. und 7. Buch Mosis,

das Geheimnis aller Geheimn., geb., höchst interessant, Original-Ausgabe, anstatt 7.50 Mk. **nur 3 Mk.**

L. Sachtleben, Berlin 244, Melchiorstraße 31.

Korpulenz,

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendlich** schlanke, elegante Figur u. graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** sondern naturgemässe Hilfe. Garant. unschädlich für d. Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 Mk. fr. gegen Postanw. od. Nachn.

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 63, Königgrätzerstrasse 78.

?? Warum ??

leiden so viele Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrüchen** und quälen sich mit einem Federband herum? Seit die Anweisung über das Bruchband ohne Feder „Ideal," welche gratis u. franko zugesandt wird durch das

Institut für Bruchleidende,

Werth & Frechen, Baltenberg, Holland Nr. 83.

(Da Ausland, Doppelporto.)

Kampmann's Original-

Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher"

ist anerkannt die leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt.

Beim Einkauf achte man genau auf die Bezeichnung **Kampmanns** Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher", D. R. G. M. 133074, 180507, und weise jede Maschine, welche nicht den Namen Kampmann trägt, zurück.

Allein-Verkauf:

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.

Neu! Austria-Gebäck Neu!

(Weiß- und Buttergebäck)

nach neuem Verfahren (ohne die alte Gärbehandlung) hergestellt, daher nicht säurebildend und höchst bekömmlich. Für alle Konsumenten, besonders für schwache und magenleidende Personen und für Kinder empfohlen. Für letztere besonders **„Austria-Zwiebäcke".** Vorzüglich in Qualität und Geschmack ohne Preiserhöhung zu haben beim Hersteller

Paul Beyer, Bäckermeister, Gr. Steinstr. 23.

Versand nach auswärts.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende Dezember 1903:

83 800 Personen mit 677 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 239 Millionen Mark. **Gezahlte Versicherungssummen:** 175 Millionen Mark.

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. U) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich

42 % Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in **Halle a. S.:** **Paul Heede,** Bezirksbeamter, Anhalterstraße 9c.

" " **Hugo Klauke,** Generalagent, Martinstraße 11.

" " **Johannes Erbss,** Generalagent, Magdeburgerstraße 34.

Empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten und viel gebrauchten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. **Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Geschmack fein und milde,** daher von gross und klein **ohne Widerwillen genommen.** Letzter Jahresverbrauch **über 120,000 Flaschen,** bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **Mk. 2.30** und **4.60,** letztere Grösse für längeren Gebrauch preiswürdiger. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man genau beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen in Bremen.**

Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlage in Halle: Hirsch-, Löwen-, Adler-, Mohren-, Victoria-, Engel-, Kaiser-Apotheke.

Möbel-Transporte

aller Art übernimmt unter coulanten Bedingungen

C. H. Kretzschmar, Königstraße 70.

Gegründet 1830 1861. **H. Strahlendorff's** Fernspr. I. 1780.

Handels-Akademie.

Hof-Kalligraph Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern.

Muster-Kontor.

BERLIN SW., Beuthstrasse 11, 1. 2. 3. Etage.

Am 6. April beginnen die neuen Schulkurse zur vollständigen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Vormittags 9—1 resp. 2 Uhr. (Herren und Damen getrennt). Dauer der Kurse 3, 6 und 12 Monate. — Auf Wunsch **Pension.**

Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.

Villa, 8 Zimmer, Friedensjr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, außerdem **Villen-Baustellen** Friedenstraße und Adoptstraße zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 43 bei

Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040306031/fragment/page=0004